

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
A0237/24 Fraktion Die Linke	FB 42	S0539/24	19.11.2024
Bezeichnung	Magdeburger Weltausstellung reloaded: 100 Jahre Theaterausstellung in 2027		
Verteiler	Tag		
Die Oberbürgermeisterin	10.12.2024		
Kulturausschuss	22.01.2025		
Finanz- und Grundstücksausschuss	05.02.2025		
Stadtrat	13.02.2025		

### **Der Stadtrat möge beschließen:**

*Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat unter Beteiligung der zuständigen Fachausschüsse im ersten Quartal 2025 eine Drucksache zur Beschlussfassung vorzulegen, die konkrete Vorhaben und Maßnahmen für das o.g. Festivaljahr 2027 beinhaltet und finanziell untersetzt.*

### **Begründung:**

*Wenn (ausnahmsweise) alles gut geht, dürfte rechtzeitig zum Festival-Jahr 2027 und damit genau 100 Jahre nach der Theaterausstellung 1927, die Insider gern als Weltausstellung bezeichnen, das Areal um die Stadthalle und Aussichtsturm bis Pferdeter und Hyparschale samt Umfeld in frischem Glanz erstrahlen. Anlass genug, mit Pauken und Trompeten sowie voller Energie und Kulturkraft architektonisch wie baukünstlerisch unüberhörbare Signale der Völkerverständigung und des Friedens von der Stadt am Elbestrom hinaus in die Welt zu senden.*

*Dies nachhaltig zu planen, optimal vorbereiten sowie koordinieren und durchführen zu können unter Beteiligung der interessierten Stadtgesellschaft und ihrer kulturellen und künstlerischen Institutionen und Vereine soll Intention dieses Antrages sein.*

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Das 100-jährige Jubiläum der Fertigstellung des Bauensembles aus Stadthalle, Albinmüllerturm, Pferdeter und Lichtstelen sowie der Deutschen Theater-Ausstellung sind ein herausragender Anlass, um 2027 an die Errungenschaften von Magdeburg als ‚Bunte Stadt der Moderne‘ in der Zeit der Weimarer Republik zu erinnern. Hierzu gehörten zahlreiche moderne Neubauten der öffentlichen Hand, des sozialen Wohnungsbaus und der Infrastruktur ebenso wie die Durchführung großer Ausstellungen, die Implementierung neuer Gesundheitsvorsorge-maßnahmen und reformierter Pädagogik im Schulwesen, bedeutende Leistungen der Stadt- und Regionalplanung und nicht zuletzt auch die Aktion „bunte Stadt“. Diese bestand in der farbigen Gestaltung von rund 100 Bestandsbauten einschließlich Rathaus 1921/22; damit rüttelte der neue Stadtbaurat Bruno Taut die Stadt auf und initiierte ihren Aufbruch in die Moderne, was deutschlandweit und darüber hinaus für Furore sorgte.

Die Landeshauptstadt plant daher, im Jahr 2027 ein „Festival der Moderne“ (Arbeitstitel) durchzuführen. Verbunden durch ein Gesamtkonzept soll dies ein vielfältiges Programm mit den Mitteln von Kunst und Kultur der Gegenwart bieten, das zahlreiche Brückenschläge zur Bunten Stadt der Moderne der 1920er-Jahre aufweist. Das Festival soll voraussichtlich ab Mai 2027 (14.05.1927 Eröffnung Theater-Ausstellung, 29.05.1927 Einweihung Stadthalle)

und über einen Zeitraum von ca. sechs Monaten stattfinden (zeitliche Festlegung können erst später erfolgen), und es soll neben den Magdeburgerinnen und Magdeburgern den regionalen und überregionalen Tourismus ansprechen.

Die städtischen Kultureinrichtungen und Eigenbetriebe (Theater, Puppentheater, Museen, Gesellschaftshaus, Konservatorium, Telemann-Zentrum, Stadtarchiv, Bibliothek, VHS) sollen maßgeblich zum Programm beitragen. Doch es soll durch einen Beteiligungsprozess ausdrücklich unter den Akteuren der Freien Szene und außerhalb der Kultursphäre, beispielsweise bei Schulen oder Sportvereinen, dafür geworben werden, zum Programm des Festivals beizutragen. Die Arbeiten am Konzept haben innerhalb der LH Magdeburg im Sommer 2024 begonnen. Die eigentliche Konzept- und Programmentwicklung soll einschließlich eines umfassenden Beteiligungsprozesses im Jahr 2025 stattfinden. Dieses Vorbereitungsjahr soll durch Eigenleistungen von Verwaltung und Eigenbetrieben sowie durch ergänzende Drittmittel bestritten werden, die bereits beantragt worden sind.

Die im Antrag geforderte Drucksache für den Umsetzungszeitraum (2026 und 2027: vorbereitende Arbeiten und Festivaljahr) ist seitens der Verwaltung bereits eingeplant. Die darin darzustellenden konkreten Vorhaben und Maßnahmen und deren finanzielle Untersetzung werden ein Ergebnis der beteiligungsorientierten Konzept- und Programmentwicklung sein, die Anfang 2025 beginnt. Daher wird die Drucksache erst im 3. Quartal 2025 zur Beratung der zuständigen Fachausschüsse vorgelegt werden können.

Stieler-Hinz